



Kleine Krimis und Kriminalkomödien

Dead End oder Wer sitzt denn da auf meinem Stuhl?

(Dead End)
Kriminalstück
von Stephanie Miller. Deutsch
von Frank-Thomas Mende
3 Herren, 1 Dek.

Draußen prasselt der Regen, und am Ende der titelgebenden „Sackgasse“ liegt das Haus eines alten Mannes. Dieser ist das nächste Ziel des Versicherungsvertreter Mr. Bishop, der älteren Menschen anbietet, ihre Wertsachen zu schätzen. Trotz der Warnungen im Radio, dass genau dies die Masche der jüngsten Einbruchserie ist, lädt der alte Mann Mr. Bishop zum Tee ein. Was danach passiert, ist ein fabelhaftes Verwirrspiel, in dem es zugeht, „wie im richtigen Leben“, es wird „gelogen, betrogen – und gemordet“ (Hamburger Abendblatt, 31.05.1988). „Augenzwinkernd“, so zitty anlässlich der Aufführung im Jungen Theater Berlin, spielt das Stück „mit alten Klischees englischer Krimiliteratur“ (zitty) und genau wie die große Agatha Christie, versteht sich die Autorin „meisterhaft darauf, **aus viel Spannung ein bisschen Komik und aus einem bisschen Komik viel Spannung zu filtern**“, so Der Tagesspiegel zu derselben Produktion. Das Publikum jedenfalls war begeistert, es gab „viel Beifall“ (Der Tagesspiegel, 05.06.1987) sowie „Blumen und Bravos“ (Der Kurier). Auch bei der Produktion des Theater Kleine

Rampe in Bramfeld befand man: „Gute Unterhaltung kann zugesichert werden!“.

Der Enkeltrick

Kriminalkomödie
von Frank Piotraschke
1 Dame, 1 Herr, 1 Dek.

Manfred steht vor dem Haus seiner Großmutter Veronica. Eigentlich sollte es eine alltägliche Szene sein, aber Manfred ist nervös. Kein Wunder, hat er doch die allein und zurückgezogen lebende Frau seit fast 20 Jahren nicht mehr gesehen. Am Telefon sagte sie, sie wolle mit ihm über etwas Finanzielles reden und dass er schnell kommen solle.

Veronica steht vor ihrer Haustür und wartet auf ihren Enkel Manfred. Eigentlich sollte es eine alltägliche Szene sein, aber Veronica ist nervös. Kein Wunder, immerhin wurde sie gerade von einem Mann überfallen, der sich als verschollener Sohn der Tochter der Affäre ihres Mannes ausgegeben hat.

Dieser Mann liegt nun allerdings tot am Fuße ihrer Kellertreppe und er scheint nicht allein gehandelt zu haben, dafür kannte er die Hintergründe der Familiengeschichte zu gut ...

Hinreißende Situationskomik und die spannende Suche nach den Hintergründen der Tat geben sich die Hand und formen einen spannenden und höchst unterhaltsamen Abend, an dessen Ende es sich bezahlt macht, eine große Familie zu haben.

Geisterstunde

(We'll Be Back After Midnight)
Grusel-Abend fürs Theater von
Jane Sinclair und Ed Wallace.
Deutsch von Angela Burmeister
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Eigentlich soll es ein gemütlicher Abend unter alten Schulfreunden in einem abgelegenen „Bed & Breakfast“ werden. Ihre ehemalige Lehrerin hatte Helen und Matthew eingeladen, und man amüsiert sich mit dem Erzählen von Gruselgeschichten ...

Doch die Stimmung kippt, als einer von ihnen spurlos verschwindet. 2014 feierte dieser Grusel-Abend vor ausverkauftem Haus in Braunschweigs „Komödie am Altstadtmarkt“ und dem „Neues Theater“ in Hannover Premiere, bevor es auf Braunschweigs Krimifestival hieß: „Trauen Sie sich, und verpassen Sie auf keinen Fall diesen einzigartigen Theaterabend!“ (krimifestival-bs.de; Oktober 2014)

Geschäft: Mord

(The Business of Murder)
Von Richard Harris. Deutsch
von Ruth und Rick Mueller
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Als ein Kommissar, eine Reporterin und ein verbitterter Hausmann gemeinsam in einem Raum aufeinandertreffen, ist anfangs noch nicht klar, weshalb dieses Treffen für William Wolf so wichtig ist. Doch gemeinsam mit dem Publikum erkennen der „derbe, brutale Ermittler auf erotischen Abwegen“ und die „erfolgreiche, leicht hysterische Krimiautorin ... von Glückspillen und Wodka fit

gehalten“, dass der Dritte im Raum nicht nur ein „Stadtneurotiker oder Psychopath“ (tz München; 12.06.2006) ist, sondern derjenige, dessen Leben sie zerstört haben. „In listiger Manier“ lockt der nun „verbittert und zurückgezogen lebende Mann“ (Elmshorn; 26.11.2001) die beiden in sein Appartement, um sich an ihnen zu rächen. Albraumartig zerlegt Harris die menschliche Psyche in ihre Einzelteile und führt „messerscharf“ (Süddeutsche Zeitung; 26.06.2006) alle vor, deren Geschäft Mord ist. Zur Erleichterung darf mitunter auch herzlich gelacht werden und so bedankte sich das Premierenpublikum der Theatergruppe Würfelzucker in Elmshorn „mit anhaltendem Applaus“ (Elmshorn; 26.11.2001) für „ein kuriose Vergnügen“ (Süddeutsche Zeitung; 26.06.2006), welches auch im Blütenburg-Theater in München von der Süddeutschen Zeitung und dem Premierenpublikum gefeiert wurde.

Hochexplosiv

(Inside Job)
Thriller von Brian Clemens.
Deutsch von
Tonio von der Meden
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Als Larry von der bezaubernden Suzy zu einem Rendezvous eingeladen wird, ahnt er noch nicht, in was für schräge Pläne er da involviert wird. Larry, der sich an der Costa del Sol vor den englischen Justizbehörden in Sicherheit gebracht hat, wird von ihr beauftragt, illegal beschaffte Diamanten aus dem Safe ihres Mannes Alex zu stehlen, um sich dann gemeinsam nach Rio abzusetzen. Denn sie möchte ihren Mann verlassen, allerdings nicht mit

leeren Händen. Vor Ort macht ihm dann aber auch Alex ein verlockendes Angebot: Er soll Suzy aus dem Weg räumen, um dann die 100.000 Pfund schwere Lebensversicherung abzuräumen. Unentschlossen weilt Larry seine ursprüngliche Auftraggeberin ein, die ihren Noch-Ehemann „mit sich



(Hochexplosiv; Blütenburg-Theater © Volker Derlath)

selbst als sexuelle(r) Zugabe“ übertrumpfen kann und mit Larry den Plan um den Tod von Alex erweitert, um dann seine Lebensversicherung abzuräumen. „Was fast wie eine Komödie erscheint, ist bitterer Ernst mit einem hochexplosiven **Knalleffekt**“ kündigte das Münchener Blütenburgtheater seine Aufführungen an, denn auch Larry wird immer zwicklichtiger und auch Suzy und Alex sind nicht, für die sie sich ausgegeben haben ...

Kein Da Capo für die Diva

Ein Krimi-Lese-Hörspiel
in einem Akt
von Thomas Brückner
mind. 2 bis 4 Darsteller/innen,
Besetzung variabel, 1 Dek.

Ein guter Krimi, wie geschaffen für Abstände und

Co., spielbar mit 15 Darstellern oder nur mit zwei echten Rampens...agen wir Multifunktionsprofis. Es beginnt – wie fast immer – mit einem Mord. Dieses Mal allerdings im Theater. Auf offener Bühne wird der Star der Show, Dita da Capo, erschossen. Schon der erste Verdächtige, Intendant

des Hauses und Ehemann des Opfers, scheint kein Alibi, dafür aber ein starkes Motiv zu haben.

Eine Leiche zum Kaffee

Ein Krimi-Einakter
von Stefan Keim
1 Dame, 1 Herr, 1 Dek.

„Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Bis der Reporter Brinkmann das allerdings erkennen muss, vergeht eine knackige, höchst amüsante Zeit für das Publikum, das sich gemeinsam mit ihm und mit einer Hellseherin trifft. Es geht um einen Giftmord, der genau eine Woche zurückliegt und durch das besonders üppige, nun anstehende Erbe überregionales In-

teresse geweckt hat. Geschickt und mit viel Witz deckt Autor Stefan Keim nach und nach die Hintergrundgeschichten der Figuren auf, bevor er dann im wahrsten Sinne des Wortes die Handschellen klicken lässt.

Er kann dabei auf langjährige Erfahrung als Kabarettist, Moderator und Schauspieler zurückgreifen, der nicht nur, aber auch Live-Hörspiele, Dinner-Krimis und ganze Theaterstücke schreibt, wenn er nicht gerade als Journalist unterwegs ist, um über Kunst und Kultur zu berichten.

Der Mönch mit der Klatsche

Eine Krimi-Komödie
frei nach Edgar Wallace
von Stefan Keim
1 Dame, 1 Herr, 1 Dek.

Ein wahres „Who is Who“ der deutschen Kino- und Fernsehstars der 1960er-Jahre wird in dieser ebenso hinreißenden wie hirnrissigen Persiflage lebendig, die gleichzeitig Verbeugung wie Verballhornung ist. Blacky Fuchsberger darf ebenso wenig als Inspektor fehlen wie dessen Assistent Eddi Arent, die undurchsichtige Elisabeth Flickenschildt, der nicht über alle Zweifel erhabene Klaus Kinski und viele weitere. Denn sie alle sollten eigentlich mitspielen in der 856. Aufführung vom „Mönch mit der Klatsche“. Nun stecken sie aber auf der Autobahn fest und nur die bereits vorgefahrene Katrin Tor, Regieassistentin, und Klaus Kongski, Beleuchter, sind da, um das Stück doch noch aufzuführen. Mit Bravour schlüpfen sie in verschiedenste Rollen; da wird sich angegiftet und schlüpfrige Anspielungen gemacht und wenn sie „sich

nach der Vorstellung nicht gegenseitig umbringen, könnte das der Beginn einer wunderbaren Feindschaft werden.“ (Feuilleton; 24.10.2020) Die Presse ist sich nach der Premiere im Contra-Kreis-Theater in Bonn sicher, „Der Mönch mit der Klatsche‘ ist eine liebevolle Erinnerung an die gruseligcharmanten Filme aus den sechziger Jahren. Und zugleich

in die falsche Richtung, gegen den Nachrichtensprecher und Witwer. Schuld daran ist die wahre Mörderin selbst. Geschickt und mit Tricks legt sie **ein Netz aus falschen Fährten und Lügen**, das sich immer enger um Wallace legt. Doch kurz bevor es sich zuzieht, „rettet“ sie ihn aus der Misere und macht ihm ein Angebot, das er nicht ablehnen kann: Alibi gegen



(Schnüffler, Sex und schöne Frauen; Theater Die Farbe Singen)

eine rasante Komödie von heute, mit zwei Darstellern, die um ihr Überleben spielen.“ Der „selbstironische Schlagabtausch“ ist „ohne Zweifel“ ein „köstlicher Krimi-Spaß“. (bonnticket.de)

Mord auf Rechnung

(Motive)

Ein Kriminalstück von Larry Cohen. Deutsch: Christoph Roethel und Susann Günther
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Ganz und gar ungewöhnlich zieht der Autor in diesem Krimi seine Geschichte auf. Denn das Publikum kennt die Mörderin von Anfang an. Das Publikum sieht Paula Cramer, eine Nachbarin der Barrows, wie sie Wallace Barrows Ehefrau ermordet. Inspektor Andrew Creed ermittelt zunächst

Geld. Schon der Programmflyer der Krimifabrik Stuttgart warnte bei seiner Produktion „Lachen Sie nur, wenn Sie wollen, aber seien Sie auf der Hut ...“ (Programmflyer Krimifabrik Stuttgart). Kurzum, ein wunderbar unterhaltsames Stück: herrlich lustig und spannend zugleich.



(Mord auf Rechnung; Salvi & Studer)

Schnüffler, Sex und schöne Frauen

(Phil Noir)

Eine Detektiv-Komödie aus der Welt des „film noir“ von Tony Dunham. Deutsche Fassung von Jan Bergrath.
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Ganz im Stil der namensgebenden Film-Ära der 40er und 50er Jahre geht es in dieser Krimikomödie zu. Protagonist Phil Dick ist ein Privatdetektiv wie er im Buche steht. Und genau wie sein Vorbild Philip Marlowe ist auch Dick nicht gegen weibliche Reize immun. Das muss er spätestens dann erkennen, als die schöne, aber auch verlogene Mrs. Schulz ihn um seine Hilfe bittet.

Schon die Confederacy of Fools versprach 1999 „eine Garantie für einen pffiffig amüsanten Theaterabend“. Auch 20 Jahre später sind die Bühnen immer noch überzeugt: diese „**bissig-scharfsinnige Krimi-Persiflage**“ (Ravensburger Nachrichten; Juli 2010) ist ein „außergewöhnliche(s) Stück“ (Freie Presse; 14.02.2014) und zeigt „richtig fieses Kriminaltheater“ (Wochenblatt Singen; 08.03.2017). Jüngst konnte die Produktion im Theater Die

Färbe in Singen begeistern. Der Südkurier titelte „Prickelnde Zeiten“ und vermutete in diesem Stück die nächste „Erfolgsgeschichte“ nachdem „langanhaltender Beifall“ (Südkurier; 25.02.2017) der Dank des „total begeisterten“ (Schaffhauser Nachrichten; 24.02.2017) Publikums war.

Sherlock Holmes und der Hund von Baskerville

(The Hound of the Baskervilles)
Kriminalkomödie
von Frank Piotraschke
(für drei Schauspieler und eine Nebelmaschine)
nach Sir Arthur Conan Doyle
3 Herren, 1 Dek.

Ein altbewährter Klassiker, präsentiert im neuen, höchst unterhaltsamen Gewand. Die berühmte Detektiv-Geschichte wird wohl selbst denjenigen bekannt sein, die noch nie einen Fuß ins Theater gesetzt haben und mit dieser, vor Wortwitz und Slapstick nur so strotzenden Fassung, werden auch die ins Theater kommen! Neben den zahlreichen fliegenden Rollenwechseln der drei Darsteller, die das Stück ganz nebenbei auch noch absolut coronatauglich machen, glänzt diese Fassung besonders mit der hinreißenden Geschichte, die Autor Frank Piotraschke um den klassischen „Hund von Baskerville“ gesponnen hat. Nach der Uraufführung im Münchner Blütenburg-Theater war sich auch der Münchner Merkur sicher: „Gerade jetzt, wo man das Lachen nicht verlieren sollte, kommt die Inszenierung goldrichtig.“ (Münchner Merkur; 31.10.2020)

Ein Sommerabend im Wintergarten

(Dangerous Obsession)
von Norman J. Crisp.
Deutsch von Renate
und Christian Quadflieg
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Sally Driscoll möchte die letzten warmen Abendstunden entspannt im Wintergarten verbringen und wartet auf ihren Mann. Doch statt Marc kommt ein Fremder, als John stellt er sich vor, sie würden sich von irgendeiner Party kennen. Trotz ihres Misstrauens lässt sie ihn herein. Doch die „scheu-schleimige“ Fassade des Besuchers, fällt, als Hausherr Marc nach Hause kommt, und John sein wahres Gesicht zeigt. Es geht um einen mysteriösen Autounfall, in den Marc verwickelt war und der ein Menschenleben forderte. Sinnt der Ankläger zu Recht auf Rache oder sind Sally und



(Sherlock Holmes und der Hund von Baskerville; Blütenburg-Theater
© Volker Derlath)

Marc Opfer eines Verrückten? Die Presse war bereits Anfang der 2000er Jahre begeistert, dem Berliner Kriminal Theater sei „ein Volltreffer gelungen“ und empfahl „selbst sehen. Es lohnt sich“ (Berliner Zeitung; 29.06.2001). Auch in Bamberg wurde dem Publikum ein „wunderbares Stück mit viel Humor, Skurrilität, Spannung und verblüffenden Dialogen“

(Fränkischer Tag; 30.09.2008) präsentiert, wie der Fränkische Tag berichtete. Und in Parchim war das Interesse an diesem „packenden Dialogthriller“ so groß, dass man bereits vor der ursprünglich geplanten Premiere einen zusätzlichen Termin ansetzen musste, um die Nachfrage bedienen zu können. Nicht zu unrecht, denn das Stück wurde „vom Premierenpublikum mit viel Applaus aufgenommen“ (Schweriner Volkszeitung; 02.05.2017).

Teure Edna

(Dear Edna)
Stück in 3 Akten von
Stephanie Miller. Deutsch von
Frank-Thomas Mende
2 Damen, 1 Dek.

Nachdem sie ihre große Schwester, die „teure“ Edna beerdigten, haben die zwei-eigenen Zwillinge Maud und Mabel nach 70 Jahren endlich Zeit, sich von der tyrannischen Autorität zu lösen und zu sich

selbst zu finden. Doch obwohl eigentlich alles gut gemeint war, bleiben den beiden vor allem Verbote und Bestimmungen der Schwester in Erinnerung, die von den Eltern zur Beschützerin der anderen beiden auserkoren wurde. Als sie schließlich das Elternhaus verkaufen will, um ihren Lebensabend im Seniorenheim zu verbringen, reicht es den

Schwestern und sie entschließen sich, ihr Ableben selbst in die Hand zu nehmen. An all das denkt man noch nicht, als die beiden schrulligen alten Damen zu Anfang auf einer Bank sitzen und ehrlich trauern. Erst nach und nach schleichen sich irritierende



(Ein Sommerabend im Wintergarten; Salon-Theater Taunusstein)

Töne ein und schließlich steuert das Gespräch der beiden unaufhaltsam auf eine **starke Schlusspointe** zu. Eine Kriminalkomödie, „die ganz vom Gegensatz zwischen Gesagtem und Gemeintem, zwischen Tat und Täter lebt“, stellte man bei der Premiere am Boulevard Neuburg fest. Ein großartiges Kammerspiel, vielschichtig, menschlich, kriminell.

Zwei wie Bonnie und Clyde

Eine Komödie von Tom Müller
und Sabine Misiorny
1 Dame, 1 Herr, 1 Dek.

Bereits vor dem letzten Jahr war diese niedliche Gaunerkomödie ein absoluter Bühnendauerbrenner. Und nach über 200 lizenzierten und höchst erfolgreichen Produktionen können wir sagen: zu Recht! Aber gerade im letzten Jahr

entpuppte sich das Stück über Manni und Chantal, zwei Möchtegerngangster auf den Spuren ihrer großen Vorbilder, noch einmal als Star. Kein Wunder, überzeugt diese Tour de Force für die Lachmuskeln nicht nur „mit viel Fantasie und Humor“ (Die Rhein-

pfalz; 03.07.2020) und „sprudelt über vor Einfällen und Gags“ (Weilheimer Tagblatt; 17.08.2020), sondern ist auch noch absolut corona-tauglich. „Das Ergebnis sind kurzweilige 90 Minuten“ (Weser-Kurier; 12.09.2020), die man gern auch noch ein weiteres Mal genießt.

Und auch „op platt“ funktioniert das Stück hervorragend. Nach der Premiere in Hamburg hieß es: „Viel Beifall für Ohnsorg-Premiere“ (nдр.de; 30.08.2020)

Sämtliche aufgeführten Theaterstücke können bezogen werden bei:

Vertriebsstelle und Verlag
Deutscher Bühnenschriftsteller
und Bühnenkomponisten GmbH
Buchweizenkoppel 19
22844 Norderstedt

Fon: (0 40) 5 22 56 10
Fax: (0 40) 5 26 32 86
E-Mail: info@vvb.de
Internet: www.vvb.de

Titelfoto: „Twee as Bonnie un Clyde“,
Ohnsorg-Theater Hamburg © WN